Peter Schreiners neuer Film Blaue Ferne ist ein seltenes und schmerzlich vermißtes Beispiel auch dafür, daß Film Sprache ist, die wesentlich in Bildern und in Tönen spricht und die deshalb nicht jener Krücken oder Ausschmückungen bedarf, die das traditionelle Kino bereithält, im falschen Glauben daran, durch Mißtrauen und

Ignoranz zu überleben.

Es geht nicht um Was sondern um Wie.

Peter Schreiners Sprache ist aufmerksame, geduldige, notwendige Sprache, an ihr

ist nichts zuviel, die Information liegt in ihrer Struktur. Peter Schreiner's new film Blaue Ferne is a Peter Schreiner ist Realist (wie etwa, unter anderen Gegebenheiten, Robertorare and badly missed example of the fact Rosselini einer war), er versucht nicht, uns etwas vorzumachen, zu zeigen. Seine Filme means of expression are pictures and - Grelles Licht, 1982; Erste Liebe, 1983; Adagio, 1984; Kinderfilm, 1985; Auf demsounds and which thus can do without the Weg, 1986-90; I Cimbri, 1991 und nun Blaue Ferne – illustrieren und repräsentieren characterize the traditional cinema; kind of crutches and embellishment that nichts, sie sind sie selbst, fallaciously believing that distrust and

Insoferne ent-täuschen Peter Schreiners Filme. Sie rechnen nicht mit den The point is not what to show but how. trügerischen Ansprüchen konditionierter Zuschauer, sie beuten Ohnmacht nicht aus. Peter Schreiner's language is attentive, Sie laden zur Begegnung ein, zur gemeinsamen Erfahrung eines so nahen (Franz Bleit) patient and necessary, devoid of sophistication. The information is und doch vielfach unbekannten Raums.conveyed in the structure.

Blaue Ferne ist – in der besten Tradition des kinematographischen Handwerks – Rosselini was, although under different Peter Schreiner is a realist (like Roberto auf Wesentliches redzuierte Form. Sie spiegelt Bewegung, Raum und Zeit gleicher-circumstances). He does not endeavour to maßen verlangsamend wie verdichtend und eröffnet – in der Projektion – Erfahrungen films Grelles Licht, 1982; Erste Liebe, simply show us something, to fool us. His von überraschender Wahrhaftigkeit und Tiefe 1983; Adagio, 1984; Kinderfilm, 1985;

Michael Pilz Auf dem Weg, 1986-90; I Cimbri, 1991; and now Blaue Ferne – do not illustrate or

Wien, den 8. Oktober 1994 represent anything, they stand for themselves.

Insofar Peter Schreiner's films are "disillusioning". They do not take into account the fallacious expectations of conditioned spectators, they do not exploit powerlessness. They invite to an encounter, a mutual experience of a tremendously close (Franz Blei!) though unfamiliar space.

In line with the best tradition of the cinematographic craft, Blaue Ferne is reduced to the essential form. This form reflects motion, space and time, both retarding and condensing them and discloses - on a projecting plane - experiences of surprising veracity and depth.

Michael Pilz Vienna, October 8th, 1994



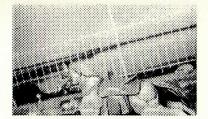




blaue Ferne

ke Tonaufnahme und Mischung/Sound recording and mixing Andreas Stern Bild/Cinematography Elke Harder Schnitt/Editing Peter Schreiner Buch, Regie/Written and directed by Peter Schreiner besonderer Dank gill/ Special thanks to Michael Pilz Ortwin Keil Maria Schreiner-Gasser Sergio Marin Familie Gasser Film Familie Sauper Dolmetsch/Interpreter Hubert Sauper Standfotos/Stills Victor Jaschke Kamerafilm/Original negative Kodak Eastman 7222 Double-X Auf nahmeobjektiv/Shooting-lens Zeiss 1,3 25mm Kopie/Print Slovenská Televízia, Bratislava Listo Film, Wien Originalfassung/Original version 16 mm 1:1,33 schwarzweiß/black and white Lichtton/Optical sound Filmlänge/Length 1044 m Laufzeit/Running time 95 min. (24 fps) Drehort/shot in Grado, Italy Octo ber 1993 Fertigstellung/Completion September 1994 Hersteller und Urheberrechte/Production and copyright Peter Schreiner, A-1190 Wien, Grinzinge Allee 37a, Tel ++43 1 3238182 gefördert von/supported by Bundesministerium für Unterricht u. Kunst, Wien Kulturamt der Stadt Wien Land Kärnten-Kultur

Österreich/Austria 1994 Darsteller/Cast Dita Lakota Hubert Sauper Erica de Grassi Giacomo Verginella Mario Tesseri Leo Schreiner Assistent Victor Jasch



die frühen Jahre: umhüllt vom kühlenden Schatten der Bäume dunkles Beben aufgefangen in sanfter Weite "die Gärten, in denen ich spielte, warer dark tremor cushioned in soft vastness "the gardens I used to play in were boundless" "we are on our way through" / encased under the open sky no cave to hide deep The early years: shrouded in cooling shadows of trees. grenzenlos" "jetzt sind wir auf der Durchreise" / eingeschlossen unter dem freien Himmel keine Höhle, sich darin zu verbergen Trauer, tief, liegt - schattenfrei - auf unserer mourning - not obscured by shadows - weighs on the cavities of our soul something is light, high, firm - like a root in the ground - unmoved in the depth: a faint reflection - only seemingly weightless, tenderly pressing, constant etwas ist licht, hoch, fest - wie eine Wurzel - im Erdboden, ungerührt in der Tiefe: ein matter Widerschein - nur scheinbar gewichtslos, zart drückend, bestän Seelengruben on the mirage - but real! - of the lost but blessed presence wind slams the windows in the solid construction children playing "ghost", disguise, enchant, "who are you?", "who do you want to be?" auf das Trugbild - doch wahr! - des verlorenen begnadeten Hierseins Wind schlägt die Fenster zu, am festen Bau Kinder spielen "Geister", Verkleiden, Verzaubern, "wer bis rustling wood, a memory long past tickling caused by ants all over the body / chrome-glittering bumpers - cushioned by plastic nocturnal sky of flying objects - oh Lord! forest devoid of creatures - only appearance, fortunately Ameisengekrabbel am ganzen Körper / chromblitzende Stoßstangen - kunststoffgedämpft "wer willst du sein?" Waldrauschen wie von viel früher Nachthimmel der Flugob airplane above deep valleys, black and cool, full of hope, deserted the saving bank of the river, heart of glass, a warming lamp inside between the dark, lichen-covered trunks, withering, slow, incessant dusty caterpillar track, crus jekte - oh, Gott! wesenleerer Wald - nur Schein glücklicherweise? Flugzeug über die tiefen Täler, schwarz und kühl vor Hoffnung, wüst rettendes Ufer, gläsernes Herz, darir hed coppice buried beneath a landslide interspersed with footsteps eine wärmende Lampe zwischen den dunklen, flechtenbesetzten Stämmen, absterbend, langsam, stetig staubiger Caterpillarweg, zertretenes Gehölz murenbedeckt spurendurchsetzt

Der Akt des Sprechens / der Liebe läßt Wirklichkeit entstehen. Die Suche nach Beweisen für eine Wirklichkeit / für eine Liebe findet mit dem Filmapparat statt. Eine Reise, die durch alle Gefahren führt. Die Kamera nimmt einfach auf. Die Darsteller und die Betrachter sind

The act of speaking / of love creates reality. The search for evidence of a reality / a love is performed by means einfach da. Und die of the camera. A journey that leads through all dangers. The camera merely shoots. The actors and the behol-Darsteller treten vor ders are simply there. And the actors step in front of the shooting camera just as though it were an object of this die in der Zeit embracing reality. Everything happens in front of the camera. Even the text "happens" in front of the camera. laufende Kamera Since the beholders let the text "happen", something happens, happens to them.

dieser verbindlichen Wirklichkeit. Alles geschieht erst vor der Kamera. Auch der Text geschieht

erst vor der Kamera. Und indem die Darsteller / die Betrachter den Text geschehen lassen, geschieht etwas, geschieht ihnen etwas.